

# A1 10 grüne Projekte für Hohen Neuendorf

Antragsteller\*in: Vorstand

## Text

- 1 • Kostenloses WLAN an zentralen Orten wie Rathaus, Schulen, S-Bahnhöfen,  
2 Plätzen
- 3 • Schnelles Internet in allen Stadtteilen (mobil genauso wie kabelgebunden)
- 4 • Ausbau der kommunalen Internetpräsenz zu einem interaktiven  
5 Kommunikationsraum für die Bürgerinnen und Bürger, Übertragung aller  
6 Sitzungen sowie Möglichkeit für online-Diskussionen
- 7 • Städtisches Kultur- und Kunstprogramm
- 8 • Einrichtung einer großen, landschaftlich gut strukturierten,  
9 multifunktionellen bienenfreundlichen und naturnahen Grünanlage am  
10 Wasserturm
- 11 • Ring-Buslinie von Bergfelde über Hohen Neuendorf, Birkenwerder nach  
12 Borgsdorf und zurück
- 13 • Durchgängig gut befahrbare, sichere Radstrecken zwischen allen Stadtteilen  
14 und den Nachbargemeinden Oranienburg, Lehnitz und Birkenwerder, sowie den  
15 Anschluss an das Berliner Radnetz
- 16 • Bau des Südzugangs am S-Bahnhof Hohen Neuendorf
- 17 • Sichere Fahrradabstellanlagen für alle Bahnhöfe
- 18 • Mittelfristig Bau von mindestens 200 energieoptimierten und preiswerten  
19 kommunalen Wohnungen
- 20 • Faire und in der ganzen Stadt einheitliche Kitagebühren. Freie Träger  
21 sollen sich an einer, in der gesamten Stadt geltenden,

22 Elternbeitragssatzung orientieren. Elternbeiträge sollen auf der gleichen  
23 Basis berechnet und zu gleichen Bedingungen erhoben werden.

- 24 • Kindertagesstätten ausbauen und auch für die Erzieher\*innen bessere  
25 Arbeitsplätze schaffen
- 26 • Jugendclubs in den Stadtteilen erhalten und weiterentwickeln
- 27 • Einstellung einer Hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten gemeinsam mit  
28 Birkenwerder
- 29 • Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung und Betreuung von Senioren  
30 Barrierefreier Zugang der Senioren u.a. aus den Senioreneinrichtungen zum  
31 Stadtzentrum und dessen Einrichtungen
- 32 • Bessere Gestaltung und Pflege von Grünflächen wie Rotpfuhle, Börnersee und  
33 Hertamoer
- 34 • Entwicklung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes unter Nutzung von  
35 europäischen Fördermitteln und Einbindung von Kindern und Jugendlichen.  
36 Dazu gehört in Zukunft eine konsequente Umsetzung des  
37 Klimaschutzprogramms: Senkung des Primärenergieverbrauchs der  
38 Stadtverwaltung, nachhaltigen Stadtentwicklung, Förderung der  
39 Umweltbildung in den Schulen, Förderung von Betrieben mit  
40 umweltfreundlichem Management, nachhaltigen Verkehrskonzepten, Reduktion  
41 von Emissionen und Immissionen, usw. Berücksichtigung von Neubau von  
42 Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden, mehr Öffentlichkeitsarbeit  
43 zum Klimaschutz, Kommunales Förderprogramm für Solarthermieranlagen  
44 und/oder energieoptimierten Haushaltsgeräten, Aufbau eines Car- und  
45 Lastenradsharings in allen Stadtteilen.
- 46 • Besserer Baumschutz und Ausgleich aller gefälltten Bäume durch  
47 Nachpflanzungen